

feier in den angelsächsischen Reichen; die Osterfestfeier im Piktentum; die Osterfestfeier in den britischen Reichen; die Gründe des langen Festhaltens an dem 84jährigen Osterzyklus.

Die einschlägige Literatur ist fleißig verwertet und hat Dr. Schmid durch seine mühevolle Arbeit ohne Zweifel einen nicht unbedeutenden Beitrag zur interessanten Frage nach der altbritischen Osterfestberechnung geliefert. Besondere Beachtung verdient das Schlußkapitel. Die gediegene Monographie dürfte namentlich Kirchen- und Profanhistorikern erwünscht sein.

Mautern.

Dr. Josef Höller C. SS. R.

11) Weltgrund und Menschheitsziel. Von Dr. Jos. Mausbach, Professor an der Universität Münster. Gladbach, Volksverein.

Vom Volksverein für das katholische Deutschland werden Broschüren herausgegeben, worin kompetente Gelehrte die brennendsten Fragen der Apologie behandeln. Das vierte Heft dieser „apologetischen Tagesfragen“ bringt uns zwei Vorträge des allen bekannten und beliebten Münsterer Professors Dr. Mausbach über Weltgrund und Menschheitsziel. Im ersten Vortrage redet er von der modernen Naturauffassung und beleuchtet drei moderne Prinzipien: 1. Es gibt nur Kausalität, nicht Finalität; 2. es gibt nur Entwicklung, nicht Schöpfung; 3. es gibt nur Immanenz, nicht Transzendenz. Im zweiten Vortrage führt Mausbach die Verfahren der modernen Moralphilosophie hinsichtlich des Grundes und Zweckes der Sittlichkeit vor und kritisiert drei Systeme, von denen das erste Grund und Zweck der Sittlichkeit sucht im Leben der Natur, das zweite im Gesamtwohl der Menschheit, das dritte in der Kultur. Dr. Mausbach ist ein verlässlicher Führer, dessen gediegenen, in herrlicher Sprache geschriebenen Ausführungen man gerne lauscht.

Brixen, Südtirol.

P. Thom. Cap., Lect. Theol.

12) Zurück zur katholischen Kirche? Eine Begründung der katholischen Glaubenslehre besonders für evangelisch-protestantische Christen. Ein Hilfsbüchlein für den Konvertiten-Unterricht. Von A. Wettstein, Pfarrer. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. 12°. 118 S. Aachen 1903. Verlag von Gustav Schmidt. Ungeb. M. —.75 = K —.90.

Der hochwürdige Verfasser hätte ganz gut anstatt des Fragezeichens im Titel ein Aufzeichen machen dürfen, denn das Büchlein ist eine wohlbegründete Aufforderung zur Rückkehr in die katholische Kirche. Ausgehend von der Einladung Leos XIII. an unsere getrennten Brüder, zur katholischen Kirche zurückzukehren, geht der Verfasser in 22 Kapiteln die verschiedenen Beweise für die Wahrheit der katholischen Kirche und ihrer Einrichtungen durch, stellt überall einfach und schlicht die katholische Lehre dar, bringt die Beweise für dieselbe aus der heiligen Schrift und Tradition, besonders aus den ältesten Kirchenvätern, und beweist so überzeugend, daß nur die katholische Kirche den Glauben der Apostel und des Urchristentums bewahrt hat. Zugleich ergibt sich daraus als Folgerung, daß Luthers Lehre ein Bruch mit der Vergangenheit, ein Widerspruch gegen die ganze geschichtliche Entwicklung war. Das Buch wendet sich sichtlich an christus- und bibelgläubige Protestanten, für andere müßten die grundlegenden apologetischen Fragen (z. B. Notwendigkeit des Glaubens, Gottheit Christi, Evangelien etc.) auch behandelt werden. Das Büchlein wird als Leitfaden gute Dienste leisten, einzelne Themen kann man nach den subjektiven Bedürfnissen leicht näher ausführen.

Bemerkungen: S. 9 ist die Sichtbarkeit der Kirche näher zu beweisen aus den Einrichtungen der Kirche, besonders da bei der Lehre von der alleinseigmachenden Kirche auch „die Seele der Kirche“ behandelt wird. S. 13. Es möge ausdrücklich hervorgehoben werden, daß die Szene am